

**SCHRIFTLICHE DIPLOMPRÜFUNG**  
**aus Strafrecht und Strafverfahrensrecht am 14. Jänner 2025**  
**(Prof. Flora, Prof. Venier)**

---

I. **G** braucht wieder einmal Geld. Als er auf der Straße ein abgesperrtes Fahrrad sieht, nimmt er eine herumliegende Eisenstange, bricht damit das Schloss auf und nimmt das Rad mit. Kurz darauf begegnet er dem Drogensüchtigen **D**. Diesem schwindelt er vor, er habe ein Gramm Kokain daheim, das er für 100 € verkaufen würde. **D** ist skeptisch, da ihm **G** nicht als Dealer bekannt ist. **G** beteuert, dass er wirklich Stoff habe, er würde **D** auch sein Rad als „Pfand“ zurücklassen, während er das Kokain hole. Daraufhin übergibt **D** das Geld und erhält das Rad als „Sicherheit“.

Da **G** nicht kommt, dämmert es **D**, dass ihn **G** hereingelegt hat und diesem das Rad gar nicht gehört. Er will es nun als „Entschädigung“ behalten und nimmt es mit in die Wohnung seiner Freundin **F**. Sie erfährt von der Geschichte, lässt aber **D** das Rad bei ihr abstellen. Was **D** und **F** nicht wissen: das Rad hat einen GPS-Tracker, weshalb tags darauf der Fahrradeigentümer und die Polizei an der Türe klopfen und die Herausgabe des Fahrrads verlangen.

**D** bekommt es mit der Angst zu tun, weil er fürchtet, die Polizei werde ihn wegen Diebstahls verhaften. Er bittet seine Freundin inständig zu behaupten, sie habe das Rad am Inn-Ufer liegend gefunden und sei dabei, es zum Fundamt zu bringen. Die Freundin hat Mitleid mit **D**, lässt die Beamten in die Wohnung und gibt in der Folge bei ihrer Vernehmung als Zeugin an, worum sie **D** gebeten hat. Sie verstrickt sich aber in Widersprüche und gibt schließlich im Laufe der Vernehmung zu, dass sie **D** zu dieser Notlüge überredet hat.

*Beurteilen Sie die Strafbarkeit von **G**, **D** und **F**!*

*Eine mögliche Strafbarkeit nach dem SMG muss nicht geprüft werden.*

**II. StPO:**

**X** ist angeklagt das Opfer durch Fußtritte am Körper verletzt zu haben (§ 83 Abs 1 StGB). Die Hauptverhandlung am 8. Juni 2023 statt. **X** wird zum Tatvorwurf vernommen. Das Opfer wird als Zeuge vernommen. Die Hauptverhandlung wird zur Einholung eines gerichtsmedizinischen Gutachtens vertagt. Nach Einholung des Gutachtens findet die nächste Hauptverhandlung am 2. Mai 2024 statt. **X** erscheint nicht zur Hauptverhandlung. Da die Ladung an ihn ausgewiesen ist, verhandelt das Gericht ohne ihn. Im Rahmen dieser Verhandlung wird das Opfer neuerlich vernommen; das gerichtsmedizinische Gutachten wird verlesen. Aufgrund der Aussage des Opfers und des gerichtsmedizinischen Gutachtens wird **X** anklagekonform verurteilt. **X** wird das Urteil zugestellt, erst jetzt erinnert er sich an die Ladung. Er hat den Termin der Hauptverhandlung einfach vergessen.

- 1) *Welches Gericht ist zuständig?*
- 2) *Ist das Vorgehen des Gerichts korrekt?*
- 3) *Was kann **X** gegen das Urteil unternehmen? Wird er damit Erfolg haben?*

**Viel Erfolg!**